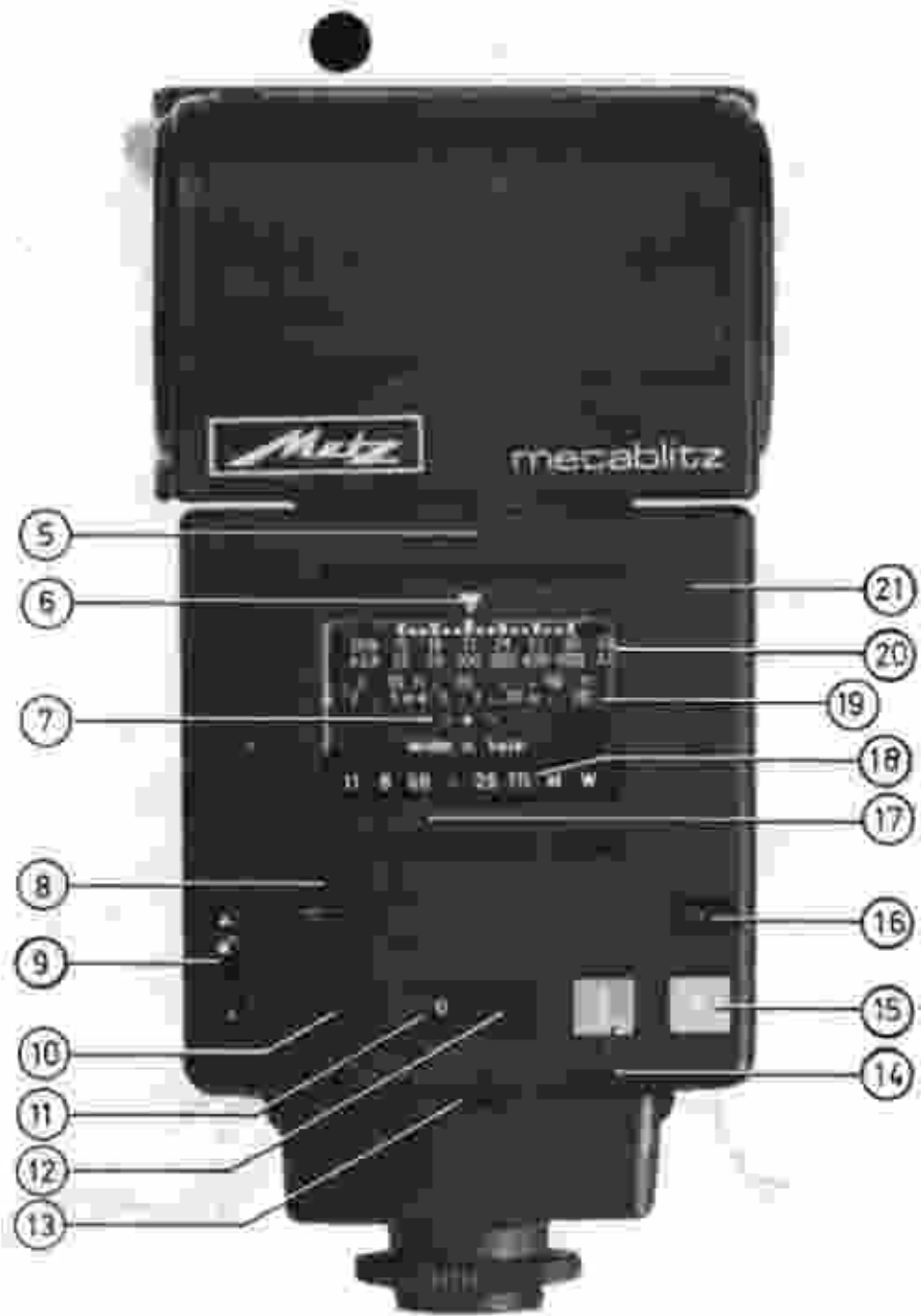




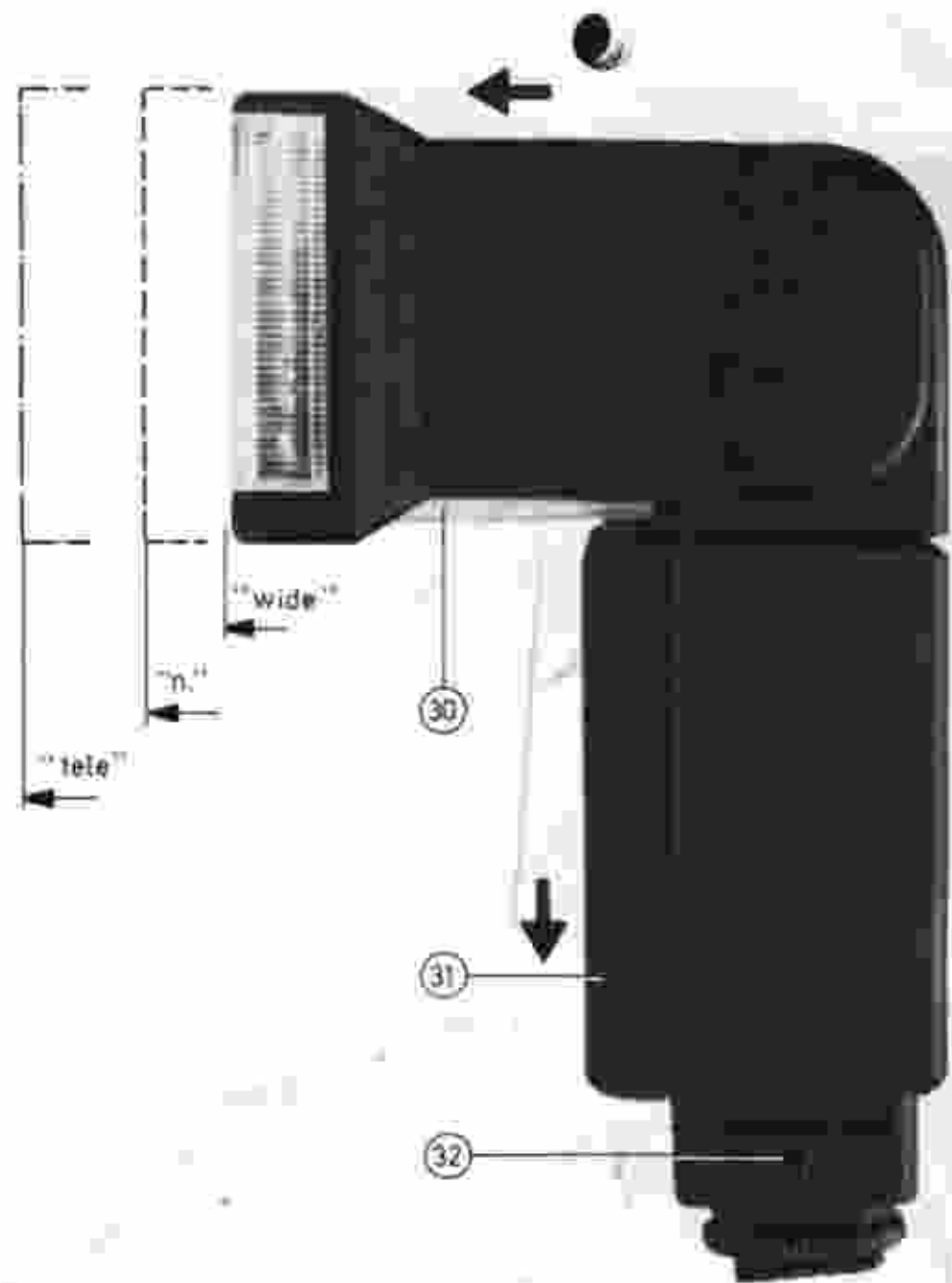
# MECABLITZ 36 CT 2

BEDIENUNGSANLEITUNG





B



D

## **Übersicht**

- 1. Kurzinformation/Techn. Daten/Leitzahlentabelle**
- 2. Wissenswartes über Ihren Mecablitz 36 CT 2**
- 3. Bedienungshinweise**
  - 3.1. Stromversorgung
  - 3.2. Batteriewahl
  - 3.3. Einsetzen und Auswechseln der Batterien oder NC-Zellen
  - 3.4. Ein- und Ausschalten
    - 3.4.1. Automatische Batterieabschaltung
    - 3.4.2. Netzbetrieb
  - 3.5. Befestigung auf der Kamera
  - 3.6. Synchronverbindung
    - 3.6.1. Kameras mit Mittenkontakt
    - 3.6.2. Kameras ohne Mittenkontakt
    - 3.6.3. Kamera-Verschlusszeit
  - 3.7. Ausleuchtung/Zoomreflektor
    - 3.7.1. Parallax-Ausgleich
- 4. Automatikbetrieb**
  - 4.1. Allgemeines
  - 4.2. Einstellen der Belichtungsautomatik
  - 4.3. Entfernungsbereiche
  - 4.4. Belichtungskontrollanzeige
  - 4.5. Einstellbeispiele für Automatikbetrieb
- 5. Manueller Betrieb**
  - 5.1. Einstellbeispiele für den manuellen Betrieb
  - 5.2. Winder-Betrieb
- 6. Indirektes Blitzen**
  - 6.1. Lichtteiler
- 7. Wartung & Pflege**
- 8. Sonderzubehör**

## 1. Kurzinformation

### Bild „A“ Frontansicht

- ① Schalter für Zeitautomatik (im Batteriefach)
- ② Rändelmutter
- ③ Fuß/SCA-Adapter
- ④ Sensor

### Bild „B“ Rückansicht mit Einstellzentrum

- ⑤ Einstellknebel für Filmempfindlichkeit
- ⑥ Einstellmarke für Filmempfindlichkeit
- ⑦ Leuchtmarken für Grenzbereichweiten
- ⑧ Blitzbereitschaftsanzeige
- ⑨ Netzanschlußbuchse
- ⑩ Ein-Aus-Schalter
- ⑪ Anzeigefenster für Neigungsanzeige  $0^\circ \sim 5^\circ \sim 10^\circ$
- ⑫ Resetknopf für Schwenkfuß
- ⑬ Adapterraste
- ⑭ Drucktaste für Zeitautomatik
- ⑮ Handauslöser
- ⑯ Belichtungskontrollanzeige
- ⑰ Einstellknebel für Betriebsart und Automatikblenden
- ⑱ Betriebsart- und Blendenanzeige
- ⑲ Entfernungsskala
- ⑳ Filmempfindlichkeitsskala
- ㉑ Einstellzentrum

### Bild „C“ Oberseite mit Blendenrechner für manuellen Betrieb

- ㉒ Knebel für mechanischen Blendenrechner
- ㉓ Anzeige-Umschalter für Meter- und Feet-Angabe
- ㉔ Schieber für Blendenrechnerumstellung (Manueller oder Winderbetrieb)
- ㉕ Anzeige Manueller oder Winderbetrieb
- ㉖ Entfernungsskala
- ㉗ Blendenskala
- ㉘ Einstellschieber für Filmempfindlichkeit mit Marke für DIN und ASA
- ㉙ Empfindlichkeitsskala in DIN und ASA

### Bild „D“ Seitenansicht

- ㉚ Lichtteiler
- ㉛ Batteriefachdeckel
- ㉜ Synchronkabelanschluß

### Bild „E“ Schema Lichtteiler

## Technische Daten

### Leitzahlen für 21 DIN/100 ASA:

	Normal	Weitwinkel	Tele
für Metersystem	36	30	45
für Feetsystem	118	98	148

### Leitzahlen für Winder-Betrieb:

	21 DIN 100 ASA	27 DIN 400 ASA
für Metersystem	5	10
für Feetsystem	16	33

### Ausleuchtung für Kleinbild:

Normal:	ab 45 mm Brennweite
Weitwinkel:	ab 28 mm Brennweite
Tele:	ab 100 mm Brennweite

### Ausleuchtung durch Lichtteiler:

ca. 90 % Licht indirekt  
ca. 10 % Licht direkt

### Schwenkbereich des Zoom-Reflektors:

nach links ca.: 90°  
nach rechts ca.: 180°  
nach oben ca.: 90°

### Schwenkbereich des Gerätes zum Parallax-Ausgleich:

nach unten ca.: 5° und 10°

### Farbtemperatur ca.:

5600 K

### Synchronisation:

Niederspannungs-  
Thyristor-Zündung

### Sensormesswinkel ca.:

25°

### Belichtungsautomatik mit 5 Arbeitsblenden:

2,8 – 4 – 5,6 – 8 – 11

### Einstellbare Filmempfindlichkeit:

15 ... 30 DIN/25 ... 800 ASA

### Blitzleuchtzeiten ca.: bei Winder-Betrieb ca.:

1/700\* ... 1/20 000 Sekunde  
1/20 000 Sekunde

### Blitzzahlen ca.:

mit NC-Akkus	50* ... 1200
mit Alkali-Mangan-Batterien	
Normaltyp	80* ... 1800
Hochleistungstyp	120* ... 2800
mit Netzgerät N 22	unbegrenzt

### Blitzfolgezeiten ca.:

mit NC-Akkus	7* ... 0,3 s
mit Alkali-Mangan-Batterien	
Normaltyp	13* ... 0,3 s
Hochleistungstyp	11* ... 0,3 s
Winder-Betrieb (mit NC-Akku)	2 Blitze/Sekunde in Serien zu je 10 Blitzen

### Stromquellen:

4 NC-Zellen IEC KR 15/51  
4 Alkali-Mangan-Batterien  
IEC LR 6  
Netzgerät N 22 (Sonderzubehör)

### Autom. Batterieabschaltung:

nach ca. 5 Minuten

### Maße ca. (H x B x T):

138 x 76 x 89/46 mm

### Gewicht ohne Batterien ca.:

465 gr.

### Auslieferungsumfang:

Blitzgerät mit Fuß 301  
Synchronkabel 36–50  
2 Bedienungsanleitungen

### Sonderzubehör:

Filterset 36–32  
NC-Ladeeinrichtung B 28  
Netzgerät N 22  
SCA-Adapter Reihe 300  
Synchronverlängerung 60–53;  
1,25 m  
Synchronverlängerung 60–54; 5 m  
Mecalux 11  
Kameraschiene 40–36  
Bereitschaftstasche T 36

\* manueller Betrieb

## Leitzahlentabelle 36 CT 2

DIN	ASA	m	ft.
12	12	13	42
13	16	14	47
14	20	16	53
15	25	18	59
16	32	20	66
17	40	23	74
18	50	25	84
19	64	29	94
20	80	32	105
21	100	36	118
22	125	40	132
23	160	45	149
24	200	51	167
25	250	57	187
26	320	64	210
27	400	72	235
28	500	81	264
29	650	90	296
30	800	101	333
31	1000	114	373
32	1250	128	419
33	1600	143	470
34	2000	161	527
35	2500	180	591
36	3200	202	664

## 2. Wissenswertes über Ihren Mecablitz 36 CT 2

Ihr Mecablitz 36 CT 2 ist ein leistungsstarkes Blitzgerät modernster Technik. Seine herauszustellenden Merkmale sind:

Belichtungsautomatik mit 5 frei wählbaren Arbeitsblenden, unabhängig von der Filmempfindlichkeit. Dadurch leichtere Bewältigung von Schärfentiefen- und Einstellproblemen.

Energiesparende Thyristor-Serienschaltung zur Lichtregelung. Durch diese Schaltung erhalten Sie besonders im Nahbereich kürzeste Wiederaufladezeiten zwischen den einzelnen Blitzen und eine höhere Blitzzahl pro Akkuladung oder Batteriesatz.

Belichtungskontrollanzeige mit langer Leuchtdauer.

Manueller Betrieb mit voller Lichtleistung.

Betrieb mit Winderkamas

Der Reflektor läßt sich bis 90° nach links und bis 180° nach rechts und bis 90° nach oben schwenken. Dadurch können Sie indirekt blitzen ohne den Vorteil der automatischen Belichtungssteuerung aufgeben zu müssen.

Zum Parallaxausgleich bei Nahaufnahmen kann das Gerät um 5 bzw. 10° nach vorn geneigt werden.

Zoomreflektor mit Weitwinkel-, Normal und Tele-Einstellung.

Lichtteiler zur frontalen Aufhellung bei indirektem Blitzen.

Niederspannungs-Thyristor-Zündung.

Leuchtanzeige der Betriebsart, Grenzreichweiten und Arbeitsblenden.

Stromversorgung durch NC-Akkus, Batterien oder Spezialnetzteil.

Automatische Batterieabschaltung. Sie verhindert, daß die Batterien unnütz verbraucht werden, wenn Sie einmal vergessen sollten, das Gerät auszuschalten. Sie kann bei Bedarf abgeschaltet werden.

SCA-Adapter der Reihe 300. Sie ermöglichen die Anpassung des Blitzgerätes an die Systemkamas und deren Blitz-Sonderfunktionen der Marken Canon, Contax, Leica, Minolta, Nikon, Olympus Pentax usw.

Weitere SCA-Adapter sind in Vorbereitung.

**Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um alle Möglichkeiten, die Ihnen dieses Gerät mit seinem System bietet, voll nützen zu können!**

### 3. Bedienungshinweise

**3.1. Stromversorgung:** Der Mecablitz 36 CT 2 kann wahlweise mit Trockenbatterien, Größe IEC LR 6 (Mignon), NC-Akkus der Größe IEC 15/51 oder dem Netzgerät N 22 betrieben werden. Für den NC-Betrieb empfehlen wir unsere NC-Ladeeinrichtung B 28 (Sonderzubehör).

**3.2. Batteriewahl:** Verwenden Sie nur Alkali-Mangan-Trocken-Batterien! Z. B. Daimon 242, Ever Ready MN 1500, Mallory MN 1500, Ucar 410, Varta Nr. 4006 u.ä.

Besonders geeignet für Blitzbetrieb sind z. B. auch Daimon Longkraft 242, Beréc Superpower (LR 6/MN 1500), Varta Photo V 1500 PX, Fuji Novel PHOTO LR 6. (Diese Aufstellung wurde nur nach dem Alphabet, nicht nach Qualitätsmerkmalen vorgenommen)!

Die in den technischen Daten angegebenen Werte werden bei der Verwendung von fabrikfrischen Batterien erzielt.

**3.3. Einsetzen und Auswechseln der Batterien oder NC-Akkus:** Deckel ⑤1 des Batteriefaches aufschieben. Achten Sie beim Einsetzen der Batterien oder Akkus auf die richtige Lage gemäß dem Bild im Batteriefach.

Die Batterien sind verbraucht und müssen ausgewechselt werden, wenn die Blitzfolgezeit über 60 Sekunden ansteigt. Bei längerem Nichtbenützen Batterien aus dem Gerät nehmen!

**Achtung:** Aus verbrauchten Batterien kann Lauge austreten, was zu Beschädigungen des Gerätes führen kann. Verbrauchte Batterien deshalb nie im Gerät belassen.

Verbrauchte Batterien dürfen nicht ins Feuer geworfen werden!

**3.4. Ein- und Ausschalten:** Schaltknebel ⑩ nach links schieben (rote Marke sichtbar). Dabei wird die Netzanschlußbuchse ⑤ blockiert (kombinierter Netz-Batterie-Betrieb nicht möglich). Beim Aufleuchten der Blitzbereitschaftsanzeige ⑧ ist das Gerät blitzbereit. Mit dem Handauslöser ⑬ können Sie ggf. einen Probel Blitz auslösen. Durch Schieben des Schaltknebels ⑩ nach rechts (schwarze Marke) wird das Gerät vollständig ausgeschaltet.

**3.4.1. Automatische Batterieabschaltung:** Ihr Mecablitz weist eine besondere Batterie-Abschaltautomatik auf. Ca. 5 Minuten nach Erreichen der Blitzbereitschaft oder 5 Minuten nach Auslösen eines Blitzes schaltet diese Automatik das Gerät ab. Dadurch wird vermieden, daß die Stromquellen entladen werden, wenn man versehentlich das Gerät nicht ausschaltet.

Ist das Gerät mit Schalter ① und die Batterieabschaltautomatik mit Schalter ① eingeschaltet (Stellung I), kann das Gerät durch einfachen Druck auf die Taste ⑭ in Betrieb gesetzt werden. Das Leuchten der Skala ⑮ zeigt an, daß das Gerät arbeitet. Nach dem automatischen Abschalten kann das Gerät durch Drücken der Taste „Ein“ ⑭ wieder eingeschaltet werden.

Ebenso ist es bei einem schon einige Minuten in Betrieb befindlichen Gerät möglich, durch Drücken der Taste „EIN“ ⑭ die Einschaltdauer erneut um ca. 5 Minuten zu verlängern.

Mit dem Schalter ① im Batteriefach kann die automatische Batterieabschaltung außer Funktion gesetzt werden.

**3.4.2. Netzbetrieb:** Zur direkten Stromversorgung von der Steckdose steht das Netzgerät N 22 als Sonderzubehör zur Verfügung. Stecken Sie erst den Kabelstecker des Netzgerätes in die Netzanschlußbuchse ⑨ des Blitzgerätes und erst dann das Netzgerät in die Netzsteckdose.

Bei größeren Dauerblitzserien von mehr als 30 Blitzen hintereinander mit voller Lichtleistung (manueller Betrieb oder Automatikbetrieb in Nähe der maximalen Grenzreichweite) sind zur Vermeidung thermischer Überlastungen nachstehende Blitzfolgezeiten zu beachten:

Bei Dauerbetrieb (z.B. Zeitrafferaufnahmen) Abstand von Blitz zu Blitz mindestens 30 Sekunden.

Bei Intervallbetrieb maximal 10 Blitze mit der kürzesten Blitzfolgezeit hintereinander, anschließend mindestens 4 Minuten Pause usw.

Bei Netzbetrieb entfällt die Leuchtanzeige der Einstellmarken ⑦.

**3.5. Befestigung auf der Kamera:** Rändelmutter ② des Fußes lösen und Gerät in den Steckschuh der Kamera einschieben. Anschließend Rändelmutter wieder leicht anziehen. Weist Ihre Kamera keinen Steckschuh auf, so empfehlen wir die Verwendung der Metz-Kamera-Verbindungsschiene 40-36.

### 3.6. Synchronverbindung:

**3.6.1. Kameras mit Mittenkontakt:** Die Synchronverbindung wird automatisch beim Einschieben des Blitzgerätes in den Steckschuh hergestellt. Das Synchronkabel darf dabei nicht im Anschluß ② des Gerätefußes stecken.

**3.6.2. Kameras ohne Mittenkontakt:** Der eine Stecker des Synchronkabels wird in den Anschluß ② des Gerätefußes gesteckt. Damit wird gleichzeitig von Mittenkontaktanschluß auf Kabelanschluß umgestellt. Der zweite Stecker des Synchronkabels ist an die Synchronbuchse der Kamera anzuschließen. Synchronwahlschalter der Kamera auf „X“ stellen bzw. „X“-Synchronbuchse benutzen.

**3.6.3. Kameraverschlußzeit:** Bei Kameras mit Schlitzverschluß (fast alle Spiegelreflexkameras) Angaben des Herstellers beachten! Eingestellte kürzere Verschußzeiten als angegeben bewirken Teilabschattung des Bildes.  
Für Kameras mit Zentralverschluß empfehlen wir als Normaleinstellung 1/125 Sekunde. Es können aber auch alle übrigen Zeiten eingestellt werden.

**3.7. Ausleuchtung/Zoomreflektor:** Zum Einstellen der gewünschten Ausleuchtung Reflektor mit einer Hand beidseitig fassen, die andere Hand hält dabei das Gerät am Batteriekasten. Der Zoom-Reflektor läßt drei Einstellungen und damit optimale Ausleuchtung und Anpassung der Leitzahl zu.

Reflektor eingeschoben:	Weitwinkelausleuchtung (für Kleinbild ab 28 mm Brennweite)
Reflektor Mittelstellung:	Normalausleuchtung (für Kleinbild ab 45 mm Brennweite)
Reflektor ausgezogen:	Teleausleuchtung (für Kleinbild ab 100 mm Brennweite)

Die mit der Veränderung der Ausleuchtung verbundene Veränderung der Leitzahl wird in den Anzeigen der Skalen im Einstellzentrum ② und dem Blendenrechner (Bild „C“) auf der Reflektoroberseite berücksichtigt (siehe Abschnitt 4. und 5.)

### 3.7.1. Parallax-Ausgleichen:

Zur Beseitigung der im Nahbereich auftretenden Parallaxe zwischen Kamera und Blitzgerät kann das Blitzgerät nach vorn geneigt werden.

Drücken Sie dazu den Rastknopf ⑫ ein und knicken Sie das Blitzgerät nach vorn ab. Im Anzeigefenster ⑪ sehen Sie den Grad der Neigung (0°, 5°, 10°).

Nach erfolgter Einstellung Rastknopf sicher einrasten lassen.

## 4. Automatikbetrieb

**4.1. Allgemein:** Der Sensor der Belichtungsautomatik mißt während der Dauer der eigenen Blitzabgabe das vom Objekt reflektierte Licht. Beim Erreichen der richtigen Lichtmenge unterbricht die Belichtungsautomatik die Lichtabstrahlung des Gerätes.

Für Blitzaufnahmen mit Belichtungsautomatik ist zu beachten:

1. Die Empfindlichkeit des verwendeten Filmes muß richtig eingestellt sein.
2. Das Objekt muß sich innerhalb des Entfernungsbereiches der eingestellten Automatikblende befinden.
3. Die an der Kamera eingestellte Blendenzahl muß für eine normale Blitzbelichtung gleich der am Blitzgerät eingestellten Blendenzahl sein.

**4.2. Einstellen der Belichtungsautomatik:** Filmempfindlichkeit auf Einstellzentrum ② mit Einstellknebel ⑤ einstellen. Einstellmarke ⑥ muß auf die gewünschte Filmempfindlichkeit auf der Skala ⑩ zeigen.

Mit Einstellknebel ⑭ die gewünschte Automatikblendenzahl auf Skala ⑧ einstellen. Eingestellte Blendenzahl leuchtet auf. Für jede Einstellung (Weitwinkel „wide“, Normal „n“, Tele „tele“) des Zoom-Reflektors zeigt eine Leuchtanzweigemarke ⑦ unterhalb der Entfernungsskala ⑨ die max. Grenzbereichweite an.

**4.3. Entfernungsbereiche/Blendenrechner:** Jeder Automatikblende ist ein bestimmter Entfernungsbereich zugeordnet. Bei einer Änderung der Filmempfindlichkeit ändert sich der Entfernungsbereich, die Blendenzahl bleibt bestehen.



Merke: Höhere Filmempfindlichkeit – größerer Entfernungsbereich;  
Niedrigere Filmempfindlichkeit – kleinerer Entfernungsbereich.

Ein Überschreiten der max. Grenzentfernung des Entfernungsbereiches führt zu Unterbelichtungen, ein Unterschreiten der Mindestgrenzentfernung zu Überbelichtungen.

Ein Objekt, das sich irgendwo in dem durch diese zwei Entfernungen begrenzten Arbeitsbereich befindet, wird von der Belichtungsautomatik ausgemessen und richtig belichtet. (Die Angaben betr. Grenzbereiche gelten nicht für indirektes Blitzen! Siehe dazu Abschnitt 6.).

Die Arbeitsbereiche überlappen sich! Dadurch haben Sie in vielen Fällen die Möglichkeit eine für die Bildgestaltung günstigste Blende auswählen zu können.

Die Grenzbereiche der Entfernungsbereiche werden auch durch die Einstellung des Zoom-Reflektors beeinflusst (siehe Abschnitt 3.7.).

Auf den Entfernungsskalen werden nur die jeweiligen max. Grenzentfernungen angegeben. Die Mindest-Grenzentfernungen sind nicht angeführt. Sie betragen ca. 10 % der max. Grenzbereiche.

Alle angegebenen Entfernungen sind Beleuchtungsentfernungen, also Distanz Objekt zum Blitzgerät. Die Aufnahmeentfernung (Distanz Objekt zur Kamera) kann davon verschieden sein!

**4.4. Belichtungskontrollanzeige:** Das Aufleuchten der Belichtungskontrollanzeige (16) zeigt Ihnen, daß die Aufnahme richtig belichtet wurde. Dies ist vor allem praktisch beim indirekten Blitzen, bei welchem die angegebenen Entfernungsbereiche nicht gelten. Durch einen Probelitz (Blitzgerät in Aufnahmerichtung halten) mit dem Handauslöser (15) kann man sich vergewissern, ob die Lichtmenge für die gewählte Blende ausreicht. Bleibt die Belichtungs-Kontrollanzeige bei dem Probelitz dunkel, so müssen Sie die nächstkleinere Blendenzahl einstellen oder die Entfernung zur Reflexfläche bzw. zum Objekt verkleinern und den Probelitz wiederholen.

#### 4.5. Einstellbeispiele im Automatikbetrieb:

##### Einstellbeispiel 1:

Beleuchtungsabstand zum Objekt: 3 m  
Filmempfindlichkeit: 21 DIN  
Objektiv-Brennweite: 50 mm

Vorgang:

Mit Knebel (5) Filmempfindlichkeit einstellen.

Da der Beleuchtungsabstand kleiner als die Grenzbereiche aller 5 Automatikblenden und größer als die Mindestentfernung ist, haben Sie die Möglichkeit, jede der fünf Blendenzahlen einzustellen. Aufgrund der größeren Schärfentiefe entscheiden Sie sich für die Blende 11.

Gerät nach Abschnitt 3.4. und 3.4.1. einschalten. Mit Einstellknebel (17) Blende 11 auf Skala (18) einstellen (Leuchtanzeige). Zoom-Reflektor steht in Normalstellung, daher leuchtet die Marke „n“ (7) für das Ablesen der max. Grenzbereiche. Bei Aufleuchten der Blitzbereitschaftsanzeige (8) ist das Gerät blitzbereit.

##### Einstellbeispiel 2:

Beleuchtungsabstand zum Objekt: 6 m  
Filmempfindlichkeit: 100 ASA  
Objektiv-Brennweite: 50 mm

Vorgang:

Mit Knebel (5) Filmempfindlichkeit einstellen.

Der Beleuchtungsabstand 6 m erlaubt die Verwendung der Blenden 5,6 – 4 – 2,8.

Mit Rücksicht auf eine gewünschte kleinst mögliche Schärfentiefe entscheiden Sie sich für die Blende 2,8.

Gerät nach Abschnitt 3.4. und 3.4.1. einschalten.

Mit Einstellknebel (17) Blende 2,8 auf Skala (18) einstellen (Leuchtanzeige).

Zoom-Reflektor steht in Normalstellung, daher gilt die Leuchtmärke „n“ (7) für das Ablesen der max. Grenzbereiche. Beim Aufleuchten der Blitzbereitschaftsanzeige (8) ist das Gerät blitzbereit.

## 5. Manueller Betrieb

Im manuellen Blitzbetrieb ist die Kamerablendeneinstellung abhängig von der Beleuchtungsentfernung, der Leitzahl des Gerätes für die verwendete Filmempfindlichkeit und der Stellung des Zoom-Reflektors.

Jede Änderung des Beleuchtungsabstandes erfordert auch eine Änderung der Kamerablendeneinstellung. Am einfachsten ermitteln Sie die an der Kamera einzustellende Blendenzahl aus dem Blendenrechner Bild „C“.

### Vorgang:

Einstellknebel (17) auf „M“ auf Skala (18) stellen.

**Der Blendenrechner (Bild „C“)** wird wie folgt eingestellt: Gewünschte Maßeinheit einstellen. Die Entfernungsskala (26) kann auf Meter oder Feet gestellt werden. Dazu den Zoom-Reflektor ausziehen (Stellung Tele). Auf der linken Seite erscheint vorn eine Vertiefung mit einem Schlitz seitlich im Boden (23). Mit einem kleinen Schraubenzieher in den Schlitz fassen und das Schaltstück bis zum Anschlag auf die gegenüberliegende Schmalseite der Vertiefung schieben.

Schieber (24) auf „M“ (manuell) stellen.

Filmempfindlichkeit mit Einstellschieber (28) einstellen. Der Einstellstrich auf dem jeweiligen Knebel (22) des Einstellschiebers muß der Markierung der verwendeten Filmempfindlichkeit gegenüberstehen. Auf Skala (29) stehen die jeweiligen max. Grenzüberschneidungen unter den zugehörigen Blendenzahlen auf Skala (27).

Jeder der drei Stellungen des Zoom-Reflektors entspricht eine zugehörige Entfernungsskala.

Die Kamerablende kann auch rechnerisch ermittelt werden nach der Formel:

$$\text{Kamerablendenzahl} = \frac{\text{Leitzahl}}{\text{Beleuchtungsentfernung}}$$

### 5.1. Einstellbeispiel:

Beleuchtungsentfernung: 6 m  
Filmempfindlichkeit: 21 DIN  
Brennweite des Objektivs: 50 mm

#### Mit Blendenrechner:

Mit Einstellschieber (28) 21 DIN auf Skala (29) einstellen. Schieber (24) auf „M“ (25).

Suchen Sie auf der Entfernungsskala (26) die Einstellung für 6 m. Auf der Blendenskala (27) finden Sie über dieser Marke die Blendenzahl 5,6.

#### Rechnerisch:

$$\frac{\text{Leitzahl } 36}{\text{Beleuchtungsabstand } 6 \text{ m}} = \text{Blende } 6, \text{ einzustellen } 5,6$$

Runden Sie ggf. wie in diesem Beispiel das Ergebnis der Bruchrechnung auf die nächstgelegene Blendenzahl auf oder ab!

**5.2. Winderbetrieb:** Der Winderbetrieb ist nur mit NC-Akku sinnvoll. Er ist ein manueller Blitzbetrieb mit verminderter Leistung. Es können bis zu 2 Blitze/Sekunde ausgelöst werden. Eine Serie von 10 Blitzen sollte dabei nicht überschritten werden.

#### Einstellvorgang:

Einstellknebel (17) auf „W“ auf Skala (18) stellen.

Filmempfindlichkeit mit Einstellschieber (28) auf Skala (29) einstellen.

Schieber (24) auf „W“ (25) stellen.

Zoom-Reflektor gemäß 3.7. einstellen.

Suchen Sie auf der Entfernungsskala (26) die Beleuchtungsentfernung und lesen über ihr auf der Blenden-Skala (27) die an der Kamera einzustellende Blendenzahl ab.

## 6. Indirektes Blitzen

Direktes Blitzlicht ergibt manchmal eine etwas ausgeprägte Schattenbildung. Vermeiden kann man dies durch das indirekte Blitzen. Der Reflektor wird dabei so geschwenkt, daß das Licht von der Decke des Raumes oder einer Reflexfläche das Objekt diffus und weich ausleuchtet. Die reflektierende Fläche muß für Farbaufnahmen farbneutral bzw. weiß sein. Für Farbeffekte wählt man Reflexflächen in der betreffenden Farbe.

**Indirektes Blitzen mit Belichtungsautomatik:** Der Sensor muß auf das Objekt gerichtet sein. Prüfen Sie mittels von Hand ausgelösten Probelblitzen mit der Belichtungs Kontrollanzeige die richtige Blendeneinstellung. Siehe 4.4. Entfernungsbereiche gelten hier nicht!

**Indirektes Blitzen, manuell:** Gerät auf manuell stellen (Abschnitt 5.). Blendenrechner kann hier nicht angewendet werden! Als Faustformel für die Blendenberechnung in kleineren Räumen kann angenommen werden:

$$\text{einzustellende Kamerablendenzahl} = \frac{\text{Leitzahl}}{2 \times \text{Abstand Reflektor - Objekt}}$$

**6.1. Lichtteiler (Bild „E“):** Unter ungünstigen Umständen kann es z.B. bei indirekt geblitzten Porträts zu Verschattungen der Augenhöhlen, Nasen-, Mund- und Kinnpartie kommen. Mit dem Lichtteiler 30 kann das verhindert werden.

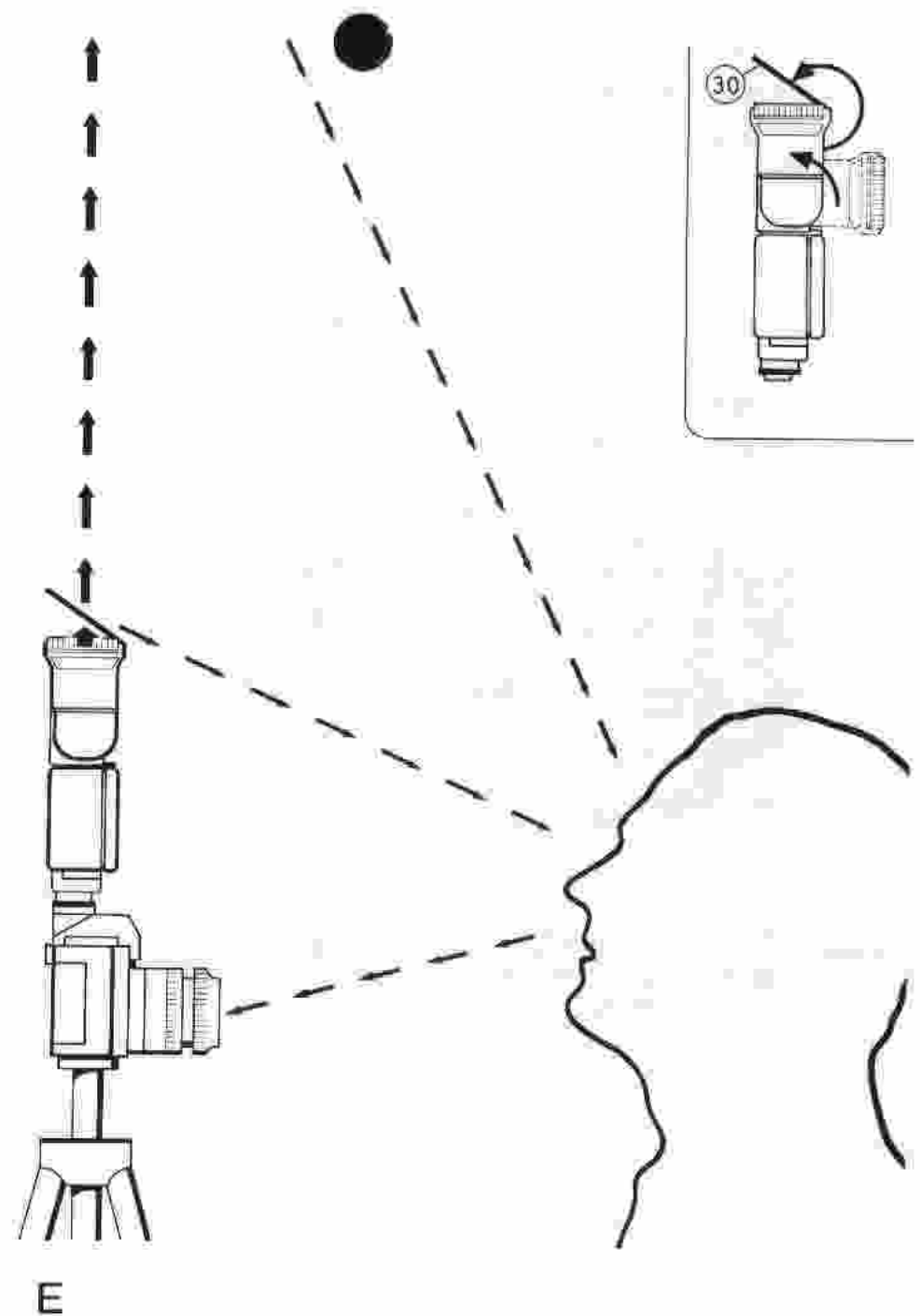
Im Normalzustand liegt er umgeklappt der Unterseite des schwenkbaren Zoom-Reflektors an. Zum Gebrauch wird der Reflektor 90° nach oben geschwenkt – Zoom-Stellung „normal“ – und der Lichtteiler nach vorn bis zum Anschlag hochgeklappt. Damit werden ca. 10 % des Lichtes nach vorn und ca. 90 % nach oben abgestrahlt.

Die Belichtungsautomatik mißt auch hier genau. Die Entfernungsbereichsgrenzen gelten hierbei nicht! Testen Sie auch hier Ihre Blendeneinstellung durch einen mit der Hand ausgelösten Probelblitz!

## 7. Wartung und Pflege

**Formieren des Blitzelkos:** Der im Gerät eingebaute Blitzelko verändert sich, physikalisch bedingt, bei längerer spannungsloser Lagerung – er deformiert. Um dies zu vermeiden, ist er in ca. vierteljährlichem Abstand zu formieren. Die Formierung erfolgt durch Einschalten des Gerätes für ca. 15 Minuten ohne abzublitzen. Die automatische Batterieabschaltung ist ggf. mit Schalter 1 außer Betrieb zu setzen.

Das Formieren kann auch mit dem Netzgerät N22 direkt vom Netz aus durchgeführt werden.



**Batteriepflge:** Verbrauchte Batterien sofort aus dem Gerät entnehmen! Auch bei längerer Nichtbenützung ist es empfehlenswert die Batterien aus dem Mecablitz zu nehmen und getrennt aufzubewahren.

**Schützen Sie Ihr Gerät vor Feuchtigkeit und großer Hitze!**  
**Das Gerät ist nicht spritz- und tropfwasserfest!**

Änderungen vorbehalten!

## 8. Sonderzubehör

**Zubehör, das nicht ausdrücklich für den Mecablitz 36 CT 2 bestimmt ist, darf nicht an das Gerät angeschlossen werden!**

### Filterset 36-32

Umfaßt 4 Farbfilter für Effektbeleuchtung und einen klaren Filterhalter zur Aufnahme von Folienfiltern, (z.B. Konversions- oder Schwarzfilter).

**Synchronverlängerung 60-53; 1,25 m und 60-54; 5 m**  
Für entfernte Aufstellung des Blitzgerätes von der Kamera.

### Mecalux 11

Zündzelle zur optischen verzögerungsfreien Fernauslösung von Zweitblitzgeräten durch einen von der Kamera ausgelösten Blitz. Spricht auch auf Infrarot an.

### Netzgerät N 22

(in Vorbereitung)  
Elektronisch stabilisiert

### NC-Akku-Set B 28

Bestehend aus Ladegerät und 4 NC-Zellen 0,5 Ah

### Kameraschleife 40-36

### SCA-Adapter der Reihe 300

Für den Blitzbetrieb mit Systemkameras.

**Siehe separate SCA-Bedienungsanleitung**

